Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 58 (1961)

Heft: (6)

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Der Fürsorger. Organ des Verbandes Schweizerischer Fürsorger für Alkoholgefährdete, Spiez.

Im 29. Jahr seines Bestehens erscheint das Fachblatt in einem neuen, ansprechenden Gewand. Aus dem Inhalt des Heftes Nr. 1, Februar 1961:

Vuilleumier I., Zur Fürsorgearbeit mit Antabus-Patienten im Spital; *Trösch F.,* Trinkerheilstätten und medikamentöse Entwöhnungskuren; Die Fünftagewoche; Aktuelles in Kürze; Auszug aus dem Tätigkeitsbericht der Eidgenössischen Kommission gegen den Alkoholismus; Schriftenverzeichnis; Änderungen im Verzeichnis der schweizerischen Fürsorgestellen und Heilstätten für Alkoholkranke; Bücherschau.

Ottiger Th. Dr., Städtischer Berufsberater, Luzern. *Über Kontaktschwierigkeiten bei Jugendlichen.*

Kontaktschwierigkeiten können auch bei normalen Jugendlichen während der Pubertät auftreten. Sie sind abhängig von der Stimmungslage, noch mehr aber von der seelischen Struktur, die wenig beeinflußbar ist. Fehlende Selbstsicherheit verursacht Kontaktschwierigkeiten. Heimweh kann den in der Fremde weilenden Lehrling krank machen. Aktive Naturen werden aggressiv oder gar verbrecherisch. Das Gefühl der Verlassenheit, das heutzutage verbreitet ist, erschwert ebenfalls den Kontakt. Lang dauernde Krankheiten oder Unfälle können dieselben Erscheinungen nach sich ziehen. Eine bestimmte Leistung, eine absolvierte Rekrutenschule, der Lehrabschluß usw. heben Selbstbewußtsein und Kontaktfähigkeit. Eine Hilfe ist ferner die Religion und ebenso häufige Aussprache mit wohlwollenden Erwachsenen. Karitative Tätigkeit und Verantwortungsgefühl für den Mitmenschen verhindern Vereinsamung und heben gleichfalls die Kontaktfähigkeit. (Aus «Berufsberatung und Berufsbildung», Zürich, Nr. 7/8 1959, S. 158 ff.)

Psychohygiene. Vorträge des 103. Kurses der Schweizerischen Verwaltungskurse an der Handelshochschule St. Gallen am 3. Oktober 1960 in St. Gallen. Herausgegeben vom Institut für schweizerische Verwaltungskurse, St. Gallen, Notkerstraße 20. Inhalt:

Pfister Hans Oskar Dr. med.: Die allgemeinen Gesichtspunkte der Psychohygiene; *Meierhofer Marie* Dr. med.: Psychohygiene im frühen Kindesalter; *Widmer Konrad* Dr. phil.: Psychohygiene des Schulkindes; *Heß-Haeberli Max* Dr. iur.: Psychohygiene im Fürsorge- und Vormundschaftswesen; *Bacher Jean* Dr. phil.: Psychohygiene in Arbeit und Beruf; *Repond André* Dr. med.: Psychohygiene des höheren Lebensalters.

Wernli-Hässig Albert Dr. med., Zürich: *Die Tuberkulose heilbar und vermeidbar.* Herausgegeben von der Schweizerischen Vereinigung gegen die Tuberkulose, 7., verbesserte Auflage 1959.

Die ansprechende, bebilderte, 24seitige Broschüre ist eine ausgezeichnete Aufklärungsschrift. Folgende Probleme werden sehr anschaulich behandelt: Allgemeines über Infektionskrankheiten; wie die Tuberkelbazillen übertragen und wie sie vernichtet werden können; welche Veränderungen bedingen die Tuberkelbazillen im Körper? Die Erkennung der Lungentuberkulose beim Einzelnen; die Behandlung der Tuberkulose; die Bekämpfung der Tuberkulose als Volksseuche.

Die Broschüre ist auch in französischer und italienischer Sprache erschienen.

Zihlmann Hans Dr.: *Die Wanderungen im Kanton Basel-Stadt seit dem Zweiten Weltkrieg,* mit einem Vorwort von Prof. Dr. *Hans Guth.* 93 Seiten. Mitteilungen des Statistischen Amtes des Kantons Basel-Stadt Nr. 75, 1960.

Die sehr eingehende statistische Untersuchung zeigt, mit welchen besonderen Problemen der Kanton Basel-Stadt zu ringen hat. Er muß als Grenzkanton immer wieder die Gefahr der Überfremdung erkennen und Maßnahmen zu ihrer Abwehr suchen. Der größte Teil des Kantonsgebietes ist überbaut. Was geschieht, wenn das Fassungsvermögen des Kantons voll ausgenützt sein wird? Wird die Industrie abwandern? Die Randzonen der städtischen Agglomeration reichen bereits über die Kantonsgrenze hinaus. Interessant ist, daß das Wachstum der Bevölkerung des Kantons Basel-Stadt vorwiegend auf den Wanderungsgewinn zurückzuführen ist. Ohne diesen würde die Einwohnerzahl schließlich abnehmen. Eine Voraussage über die weitere Entwicklung ist schwierig.